



**Fortbildungsprogramm II. Halbjahr 2017  
für den Pflege- und Funktionsbereich  
und alle interessierten Berufsgruppen im  
Klinikum Südstadt**



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ich freue mich, Ihnen das neue Fortbildungsprogramm für das II. Halbjahr 2017 präsentieren zu können.

Neben der großen Herausforderung, für unsere Arbeitsbereiche auch künftig geeignete Fachkräfte zu akquirieren, steht weiterhin die berufliche Qualifizierung unserer Mitarbeiter im Focus und beinhaltet umfangreiche Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung.

Für Ihre persönliche Fortbildungsplanung zur Kompetenzerhaltung haben wir wieder vielfältige Angebote mit ausgewiesenen Fachexperten vorbereitet. So haben wir für Sie beste Voraussetzungen geschaffen, damit Sie die definierte Berufspflicht durch die Wahrnehmung von Fortbildungen im Umfang von mindestens zwanzig Punkten im Jahr erfüllen können. Darüber hinaus wird neben den im Programmheft ausgewiesenen Themen nochmals die Möglichkeit von E-Learning Angeboten empfohlen.

Um für alle Mitarbeiter und Bereiche den Aufwand im Rahmen der Zertifizierungsverfahren vertretbar zu gestalten, haben wir die erforderlichen Pflichtveranstaltungen ebenfalls im Programm aufgenommen.

Bitte beachten Sie bei Ihren Planungen, dass einige Veränderungen im Procedere einzelner Veranstaltungen vorgenommen wurden!

Für das verbleibende Jahr 2017 wünsche ich uns Freude im Arbeitsalltag, gemeinsam viel Erfolg in unserer anspruchsvollen Arbeit und weiterhin eine vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Ihre



S. Waterstradt  
Pflegedienstdirektorin

## Fortbildungsplanung ab 2017

Thema mit Relevanzvermerk:	
<b>rot</b>	– Pflichtfortbildung, d.h. innerhalb von 3 Jahren 1x Teilnahme zu den jeweiligen Themen
<b>gelb</b>	– Wahlpflichtfortbildung, d.h. innerhalb von 1 Jahr Teilnahme an 2 der angebotenen FB
<b>grün</b>	– Wahlfortbildung, d.h. Teilnahme nach Interessen- und Bedarfslage freigestellt
Lebensbedrohlicher Notfall ausgenommen jährliche Praxisübung	●
Fixierung	●
Dekubitusprophylaxe	●
Sturzprophylaxe	●
Pflege von demenzkranken Patienten - Fallbeispiele	●
Pflegerisches Wundmanagement	●
Palliative Pflege	●
Schulungsthema durch BMT im Rahmen des MPG	●
Krankenhaushygiene	●
Zentrumsrelevante Fortbildungsthemen inklusive der jährlichen FB zu diesem Thema im Arbeitsbereich	●
Kompressionsverbände	●
FB-Bedarf der PA/Mentoren (z.B. Intraoperative Pflege)	●
Pflegesymposium	●
Interdisziplinäres Fachthema (z.B. Minimal Handling) inklusive der FB zu diesem Thema im jeweiligen Arbeitsbereich	●
Pflegerisches Schmerzmanagement	●
Pflegeüberleitung/ Pflegerische Entlassungsplanung	●
Das Bobath-Konzept in der Pflege	●
Pflegedokumentation/ -planung	●
PPR- und PKMS-Dokumentation	●
Ernährungsmanagement in der Pflege	●
Situationsgerechte Inkontinenzversorgung/ Kontinenzförderung	●
Komplementäre Pflegemethoden	●
Rückengerechtes Arbeiten	●
Gesundheitstipps aus der Physiotherapie	●
Ekel in der Pflege	●
Gewalt in der Pflege	●
Infusionstherapie	●
Kommunikation	●

Thema:  **Trauerarbeit Teil 1**

Referenten: Frau L. Weidner-Zellmer, GKIP, Palliativkoordinatorin  
Herr Pastor M. Sobania, Katholische Seelsorge

Teilnehmer: 25 Teilnehmer  
Anmeldung: Frau M. Staerk, Sekr. PDL  
*Anmeldung für diese FB erst ab 15.08.2017 möglich*

Termin: 05.09.2017, 14.00 – 15.30 Uhr

Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

---

Thema:  **Betreuung/Trauerbegleitung von Frauen mit Spätabort/Totgeburt**

Referenten: Frau OÄ Dr. K. Hagen, UFKP  
Frau H. Schicketanz, Ev. Krankenhausseelsorgerin

Teilnehmer: unbegrenzt  
Anmeldung: keine  
Termin: 14.09.2017, 14.00 – 15.00 Uhr  
Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

---

Thema:  **Trauerarbeit Teil 1**

Referenten: Frau L. Weidner-Zellmer, GKIP, Palliativkoordinatorin  
Herr Pastor M. Sobania, Katholische Seelsorge

Teilnehmer: 25 Teilnehmer  
Anmeldung: Frau M. Staerk, Sekr. PDL  
*Anmeldung für diese FB erst ab 15.09.2017 möglich*

Termin: 21.09.2017, 14.00 – 15.30 Uhr

Ort: Seminarraum 3

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

**Thema:**  **Der Sturz, ein einschneidendes Ereignis**

**Referentin:** Frau K. Valentin, GKP IN 3, Fachkraft für Sturzprävention

**Teilnehmer:** 30 Teilnehmer

**Anmeldung:** Frau M. Staerk, Sekr. PDL  
*Anmeldung für diese FB erst ab 15.09.2017 möglich*

**Termin:** 25.09.2017, 14.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

---

**Thema:**  **Arbeitssicherheits- und Datenschutzunterweisung**

**Referenten:** Frau R. Schmidt, Qualitätsmanagerin  
Herr R. Sudrow, Sicherheitsingenieur für Arbeitssicherheit

**Teilnehmer:** unbegrenzt

**Anmeldung:** keine

**Termin:** 27.09.2017, 14.30 – 15.30 Uhr

**Ort:** Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

---

**Thema:**  **Vortrag Mamma- und Ovarialkarzinom**

**Referent:** Oberarzt Priv.-Doz. Dr. med. J. Stubert, UFKP

**Teilnehmer:** unbegrenzt

**Anmeldung:** keine

**Termin:** 28.09.2017, 14.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Flächendesinfektion im Krankenhaus  
Multiresistente Erreger  
Händedesinfektion**

Referentin: N. N. Krankenhaushygiene

Teilnehmer: 30 Teilnehmer, Medizinische Hilfskräfte

Anmeldung: Frau M. Staerk, Sekr. PDL  
*Anmeldung für diese FB erst ab 15.09.2017 möglich*

Termin: 04.10.2017, 13.00 – 14.00 Uhr

Ort: Seminarraum 3

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

---

Thema:  **Geräteeinweisung - Infusionstechnik**

Referent: Herr Dr. H. Kehnscherper, Bereichsleiter Medizintechnik

Teilnehmer: 30 Teilnehmer

Anmeldung: Frau M. Staerk, Sekr. PDL  
*Anmeldung für diese FB erst ab 15.09.2017 möglich*

Termin: 04.10.2017, 14.00 – 15.00 Uhr

Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

---

Thema:  **Kompressionsverbände  
Demonstration und praktische Übungen**

Referentin: Frau K. Sohst, GKP Gefäßmedizin, Praxisanleiterin

Teilnehmer: 25 Teilnehmer

Anmeldung: Frau M. Staerk, Sekr. PDL  
*Anmeldung für diese FB erst ab 15.09.2017 möglich*

Termin: 09.10.2017, 13.30 – 15.00 Uhr

Ort: Seminarraum 3

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Onkologische Pflege – eine umfangreiche Herausforderung im Umgang mit Tumorpatienten**

Referenten: Frau I. Frankenberg, GKP CH 5, Onkologische Fachpflegekraft  
Frau B. Johannsen, GKP IN 5, Onkologische Fachpflegekraft

Teilnehmer: 30 Teilnehmer  
Anmeldung: Frau M. Staerk, Sekr. PDL  
*Anmeldung für diese FB erst ab 15.09.2017 möglich*

Termin: 10.10.2017, 14.00 – 15.00 Uhr  
Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

---

Thema:  **Präventionstag in verschiedenen Bereichen des Krankenhauses**

Referenten: u. a. aus den Bereichen: Hygiene, Physiotherapie, QM

Teilnehmer: unbegrenzt, alle Mitarbeiter  
Anmeldung: keine  
Termin: 11.10.2017, 12.00 – 15.00 Uhr  
Ort: Hörsaal, Foyer

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **3 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

---

Thema:  **Der geriatrische Patient**

Referenten: Frau N. Milde, GKP Gyn1/In 1, Fachpflegekraft aktivierend-therapeutische Pflege Geriatrie  
Frau L. Grewe, GKP, strukturierte geriatricspezifische Zusatzqualifikation

Teilnehmer: 30 Teilnehmer  
Anmeldung: M. Staerk, Sekr. PDL  
*Anmeldung für diese FB erst ab 15.09.2017 möglich*

Termin: 16.10.2017, 14.00 – 15.00 Uhr  
Uhr Ort: Seminarraum 3

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Arbeitssicherheits- und Datenschutzunterweisung**

Referentin: Frau R. Schmidt, Qualitätsmanagerin  
Herr R. Sudrow, Sicherheitsingenieur für Arbeitssicherheit

Teilnehmer: unbegrenzt  
Anmeldung: keine  
Termin: 19.10.2017, 14.30 – 15.30 Uhr  
Uhr Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

---

Thema:  **Der Sturz, ein einschneidendes Ereignis**

Referentin: Frau K. Valentin, GKP IN 3, Fachkraft für Sturzprävention

Teilnehmer: 30 Teilnehmer  
Anmeldung: Frau M. Staerk, Sekr. PDL  
Termin: 23.10.2017, 14.00 – 15.00 Uhr  
*Anmeldung für diese FB erst ab 15.10.2017 möglich*  
Ort: Seminarraum 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

## November

Thema:  **Trauerarbeit Teil 2**  
**Methoden: Gesprächsführung**  
**Wahrnehmungsübungen**  
**Selbsterfahrung**

Referenten: Frau L. Weidner-Zellmer, GKIP, Palliativkoordinatorin  
Herr Pastor M. Sobania, Katholische Seelsorge

Teilnehmer: 25 Teilnehmer (TN müssen bereits Teil 1 absolviert haben)  
Anmeldung: Frau M. Staerk, Sekr. PDL  
*Anmeldung für diese FB erst ab 15.10.2017 möglich*  
Termin: 07.11.2017, 14.00 – 15.30 Uhr  
Ort: Raum der Stille

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Anfassen und berühren – Impulse aus der Basalen Stimulation**

Referentin: Frau J. Simke, Ergotherapeutin / Ausbildung in Basaler Stimulation

Teilnehmer: unbegrenzt

Anmeldung: keine

Termin: 07.11.2017, 14.00 – 15.30 Uhr

Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

---

Thema:  **Bobath an praktischen Beispielen**

Referenten: Frau D. Makarowski, Physiotherapeutin/Bobaththerapeutin  
Frau M. Becker, Physiotherapeutin/Bobaththerapeutin

Teilnehmer: 20 (geeignet für GKP und Krankenpflegehelfer/-innen)

Anmeldung: Frau M. Staerk, Sekr. PDL  
*Anmeldung für diese FB erst ab 15.10.2017 möglich*

Termin: 08.11.2017, 14.00 – 15.00 Uhr

Ort: Turnsaal der Abteilung Physiotherapie

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

---

Thema:  **Arbeitssicherheits- und Datenschutzunterweisung**

Referenten: Frau R. Schmidt, Qualitätsmanagerin  
Herr R. Sudrow, Sicherheitsingenieur für Arbeitssicherheit

Teilnehmer: unbegrenzt

Anmeldung: keine

Termin: 16.11.2017, 14.30 – 15.30 Uhr

Uhr Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **QM – was hat sich in diesem Jahr verändert? Auditergebnisse 2017 und Auswertung der Patientenbefragung“**

Referentin: Frau R. Schmidt, Qualitätsmanagement

Teilnehmer: unbegrenzt

Anmeldung: keine

Termin: 28.11.2017, 14.00 – 15.00 Uhr

Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

---

Thema:  **Dekubitus – ein drückendes Problem**

Referenten: Frau P. Rudnick, GKP, Pflegeexpertin Soma, Inkontinenz, Wunde  
Frau C. Dietrich, GKP Chir. 4, Pflegeexpertin Soma, Inkontinenz, Wunde

Teilnehmer: unbegrenzt

Anmeldung: keine

Termin: 29.11.2017, 14.00 – 15.00 Uhr

Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

## Dezember

Thema:  **Der Stoma-Patient!**

Referenten: Frau P. Rudnick, GKP, Pflegeexpertin Soma, Inkontinenz, Wunde  
Frau C. Dietrich, GKP Chir. 4, Pflegeexpertin Soma, Inkontinenz, Wunde

Teilnehmer: unbegrenzt

Anmeldung: keine

Termin: 07.12.2017, 14.00 – 15.00 Uhr

Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **1 Punkt** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

Thema:  **Der innerklinische Notfall**

Referenten: OA Dr. B. Werner, Klinik für Anästhesiologie u. Intensivmedizin und Kollegen

Teilnehmer: unbegrenzt

Anmeldung: keine

Termin: 13.12.2017, 12.00 – 13.30 Uhr

Ort: Hörsaal

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten

---

Thema:  **Reanimationstraining**

Referenten: OA Dr. B. Werner, Klinik für Anästhesiologie u. Intensivmedizin und Kollegen

Teilnehmer: 4 Gruppen a 12 Teilnehmer

Anmeldung: Frau M. Staerk, Sekr. PDL

Termin: 13.12.2017, 14.00 – 15.30 Uhr

Ort: Hörsaal: Gruppe 1 und 2  
Seminarraum 3: Gruppe 3  
Seminarraum 4: Gruppe 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

---

Thema:  **Reanimationstraining**

Referenten: OA Dr. B. Werner, Klinik für Anästhesiologie u. Intensivmedizin und Kollegen

Teilnehmer: 5 Kurse in 3 Gruppen a 12 Teilnehmer

Anmeldung: Frau M. Staerk, Sekr. PDL

Termin: 14.12.2017

Kurs I 8.00 – 9.30 Uhr

Kurs II 9.30 – 11.00 Uhr

Kurs III 11.00 – 12.30 Uhr

Kurs IV 13.30 – 15.00 Uhr

Kurs V 15.00 – 16.30 Uhr

Ort: Hörsaal, Seminarraum 3 und 4

Freiwillig registrierte Mitarbeiter würden für diese Fortbildung **2 Punkte** in Anlehnung an die Vorgaben des Deutschen Pflegerates erhalten.

### **Achtung:**

**Nachfolgende Fortbildungen können mit den jeweils ausgewiesenen Referenten separat vereinbart werden**

Hier sollte eine eigenständige Terminabsprache durch die Arbeitsbereiche erfolgen.

- **PPR-Einstufungen und PKMS**
- **Einordnungsmerkmale und richtige Dokumentation**
- **Fallbesprechungen PKMS**

Referenten: Frau D. Groß, GKIP, Stellv. STL CH 4, Mentorin, (Chirurgie)  
Frau K. Plottke, GKP, Mentorin GY 2, (Gynäkologie)  
Frau A. Wiesenthal, GKP, Stellv. STL GZ, Mentorin, (Innere Medizin)  
Frau S. Mautschke, MDA; PKMS Verantwortliche

- **MRE: MRSA, VRE, MRGN - ESBL**
- **Clostridium difficile – assoziierte Diarrhoe**
- **Infektionskrankheiten aktuell – Ebola, Influenza, Norovirus, Tbc, HIV, Hepatitis**
- **Prävention nosokomialer Infektionen – Harnwegsinfektion, Pneumonie, Wundinfektion**
- **Flächendesinfektion**

Auf Wunsch kann auch zu jedem Schulungstermin die UV-Lampe zur Überprüfung der Händedesinfektion mitgebracht werden oder gesondert ausgeliehen werden.

Referentin: Abteilung Krankenhaushygiene

---

### **Wundbeurteilung Dekubitus – Abgrenzungsmerkmale zu anderen Hautläsionen**

Referentin: Frau P. Rudnick, Pflegeexpertin Stoma, Inkontinenz, Wunde

---

### **Angiographie**

#### **Aspekte der Vorbereitung und Nachsorge, Ablauf der Untersuchung**

Referentinnen: Herr K. Bogumil, Ltd. MTRA Röntgenabteilung  
Frau S. Hagen, GKP Röntgenabteilung

## Teilnahmebedingungen für Fortbildungen:

1. Die **verbindliche Anmeldung** für Seminare mit begrenzter Teilnehmerzahl erfolgt im Sekretariat der Pflegedienstleitung. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer/ die Teilnehmerin die unter Punkt 2 aufgeführten Bedingungen an.
2. Bei **Nichtteilnahme** muss für den angemeldeten Mitarbeiter **rechtzeitig** eine **Abmeldung** erfolgen, damit der Fortbildungsplatz an einen anderen interessierten Mitarbeiter weiter vergeben werden kann. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist möglich und muss über das Sekretariat erfolgen. Sollte dies nicht erfolgen, wird dem betreffenden Mitarbeiter/-in eine Bearbeitungs-pauschale **von 10 € in Rechnung** gestellt.

**Fortbildungsinteressierte, die nicht Mitarbeiter des Klinikum Südstadt sind,** müssen sich grundsätzlich für Seminare und/oder Fortbildungen in der Pflegedienstleitung (0381/4401-6000) anmelden.

Für diese **externe Teilnehmer** wird nach der Fortbildung **eine Teilnahmegebühr von 10 €** in Rechnung gestellt, dafür erhält der Teilnehmer ein Zertifikat.

## **Hinweise zur freiwilligen Registrierung**

### **Was ist „Freiwillige Registrierung für beruflich Pflegende“?**

Allen beruflich Pflegenden, d. h. der/dem

- Altenpflegerin/-pfleger
- Kinderkrankenschwester/Kinderkrankenpfleger  
neu: Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in
- Krankenschwester/Krankenpfleger  
neu: Gesundheits- und Krankenpfleger/-in

wird das Angebot gemacht, sich freiwillig bei einer unabhängigen Registrierungsstelle der Berufsverbände **zentral** erfassen zu lassen. Damit gibt es in Deutschland zum ersten Mal die Möglichkeit, ähnlich wie schon in anderen europäischen Ländern sowie in den USA und Australien, zuverlässige Daten über die **Anzahl** der in der **Berufsgruppe** Tätigen, deren **Einsatzorte** und **Qualifikationen** zu erheben. Für die beruflich Pflegenden selbst, aber auch für die Arbeitgeber gilt die **Registrierung als Qualitätsprädi-kat**, da nur diejenigen sich als registrierte beruflich Pflegende ausweisen dürfen, die entsprechende Qualifizierungsnachweise einbringen. Durch dieses Projekt soll gegenüber der Gesellschaft und dem Gesetzgeber die Notwendigkeit und der Nutzen einer Registrierung von beruflich Pflegenden deutlich gemacht werden. Dazu ist es notwendig, dass sich heute möglichst viele Berufsangehörige freiwillig registrieren lassen. Wir hoffen, damit dem Gesetzgeber in naher Zukunft von einer verpflichtenden Registrierung zu überzeugen.

## Warum eine „Freiwillige Registrierung für beruflich Pflegende“?

Für Sie **persönlich** bedeutet es, zu zeigen,

- **dass Sie sichtbar auf dem Laufenden bleiben, die neusten Erkenntnisse der Pflege kennen.**

Früher hieß es nach dem Examen: „Ich habe ausgelernt“. In der heutigen Zeit, in der Wissen und Erkenntnisse rapide zunehmen und von Seiten des Gesetzgebers Qualitätskontrollen gefordert werden, ist es für Sie als beruflich Pflegende unerlässlich, sich kontinuierlich fortzubilden. Durch die freiwillige Registrierung machen Sie nach außen hin Ihre beständige Kompetenzerweiterung und ein interessiertes und aktives Berufsverständnis deutlich. Gerade auch auf dem heute schwierigen Arbeitsmarkt bleiben Sie so für Arbeitgeber attraktiv.

Auf **gesellschaftspolitischer** Ebene bedeutet es, dass Sie

- **zur Professionalisierung der Berufsgruppe beitragen.**

Sie helfen mit, dass über unsere Berufsgruppe konkrete Daten ermittelt werden. Diese Zahlen und Fakten sind Argumente, die berufspolitisches Gewicht haben. Politische Planung zum Bedarf von Pflegekräften ist schwer möglich, da es kaum valide Daten über Anzahl, Tätigkeit und Qualifikation gibt.

Mit der freiwilligen Registrierung werden folgende Ziele angestrebt:

- Erfassung der Anzahl der in der Berufsgruppe Tätigen
- Erfassung der Art der Berufstätigkeit und der Einsatzorte
- Erfassung der Qualifikation der Mitglieder der Berufsgruppe
- Überwachung/ Zertifizierung des Qualifikationsstandes
- Fortbildungskontrolle
- Grundlagen für Arbeiter zur Personaleinstellung/ -haltung schaffen
- Berufliche Qualitätssicherungsmaßnahme
- Informationsübermittlung zur Stärkung der Berufsgruppe
- Verbraucherschutz (Qualitätssicherung für die Bevölkerung)

Mit der freiwilligen Registrierung leisten Sie einen Beitrag dazu, dass unseren Interessenvertretern Argumente in die Hand gegeben werden, um die Rahmen- und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

### Wie läuft die „Freiwillige Registrierung für beruflich Pflegende“ ab?

Die Registrierung erfolgt bei der unabhängigen Registrierungsstelle für beruflich Pflegende, mit derzeitigem Sitz in Berlin. Sie gilt jeweils für die **Dauer von 2 Jahren**. Für die **Erstregistrierung** schicken Sie bitte das **Anmeldeformular** zusammen mit den erforderlichen Kopien (Schulabgangszeugnis, Nachweis des Ausbildungsabschlusses etc.) ausgefüllt an die Registrierungsstelle. Eine erneute Registrierung nach Ablauf von zwei Jahren kann nur erfolgen, wenn Sie die dafür erforderlichen **40 Fortbildungspunkte** nachweisen können. Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung und der Anmeldegebühr Unterlagen zugeschickt, die Ihnen die Nachweisführung der Fortbildungen erleichtern und strukturieren. Gleichzeitig werden Ihnen eine **Urkunde** und ein **Ausweis** ausgestellt. Die Gebühren für die Erstregistrierung betragen 15 €. Für die folgende Registrierung, also in 2 Jahren, wird eine Gebühr von 60 € erhoben. Innerhalb von 2 Jahren müssen mindestens 40 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Dabei sollen Fortbildungen besucht werden, welche verschiedene Kompetenzbereiche fördern:

- **Fachkompetenz**  
Fachbezogen (z. B. Kontinenztraining, Injektionen, Lagerung)  
Fachübergreifend (z. B. Qualitätsentwicklung, Pflege-theorien, Berufsrecht)
- **Sozialkompetenz** (z. B. Rhetorik, Kommunikation, Konfliktbewältigung)
- **Methodenkompetenz** (z. B. Gestaltung des Pflegeprozesses, Anleitung)

Ein Beispiel:

Innerhalb der zwei Jahre besuchen Sie

- ein Seminar von 8 Unterrichtsstunden = 8 Punkte  
(= 8 Einheiten<sup>1</sup>)
- einen zweitägigen Kongress = 12 Punkte  
(pro Tag 6 Punkte)
- vier Vorträge a 90 Minuten = 8 Punkte  
(a 2 Einheiten)
- eine Einführung in ein neues Gerät = 1 Punkt  
(45 min)
- drei hausinterne Fortbildungen = 12 Punkte  
(a 4 Unterrichtsstunden)

**Insgesamt 41 Punkte**

Wie können die Punkte erworben werden?

**50 %** der Fortbildungspunkte sollen im **eigenen Fachgebiet** bzw. Arbeitsgebiet erworben werden, die anderen **50 %** sollen **flächenübergreifenden Themen** gewidmet sein. Auch wenn Sie nicht berufstätig sind, können Sie sich freiwillig registrieren lassen und durch den Besuch von Fortbildungen Ihre Punkte sammeln.

Die Kriterien für die Registrierung sind mit dem Deutschen Pflegerat e.V. abgestimmt.

Deutscher Pflegerat e.V.  
Geisbergerstraße 39  
10777 Berlin  
[www.deutscher-pflegerat.de](http://www.deutscher-pflegerat.de)

Für die Weiterentwicklung des Punktesystems, die Entwicklung von Qualitätskriterien für Fortbildungsanbieter und die Beteiligung des Modells wird ein Beirat eingerichtet, der u. a. für spezielle Fragestellungen, die hier nicht erfasst sind, die Punkteverteilung noch festlegen wird.

**So wird gewertet:**

<b>Kategorie</b>	<b>Punktzahl</b>	<b>Max. Punktzahl</b>	<b>Nachweis durch</b>
Vortrag	1 Punkt pro Einheit <sup>1</sup>	8 Punkte pro Tag	Nachweisheft oder Teilnahmebestätigung
Kongress (national/ international), Tagung, Symposium	3 Punkte pro Halbtage 6 Punkte pro Tag	20 Punkte insgesamt Block- und Mehrtages- veranstaltungen	Programm und Teilnahmebestätigung Nachweisheft
Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe Qualitätszirkel (a mind. 90 min.)	2 Punkte pro Termin	Maximal 20 Punkte der zu erbringenden Gesamtpunktzahl	Nachweisheft oder Teilnahmebestätigung
Seminar, Kurs, Weiterbildung, Zusatzqualifikation	1 Punkt pro Einheit	8 Punkte pro Tag	Nachweisheft oder Teilnahmebestätigung
Fortbildung in der Praxis <sup>2</sup>	1 Punkt pro Einheit		Nachweisheft oder Teilnahmebestätigung
Balintgruppe, Supervision, Coaching	2 Punkte pro Teilnahme	16 Punkte insgesamt	Nachweisheft oder Teilnahmebestätigung
Fernfortbildung	1 Punkt pro Stunde bestätigter Zeitaufwand	8 Punkte pro Einzelkurs	Bescheinigung der Bildungsstätte
Referententätigkeit	1 Punkt pro Einheit <sup>1</sup> (entspr. der Punkte Der Teilnehmer, pro Veranstaltung Unterschiedl. Inhaltes)	8 Punkte pro Tag	Ausschreibung und Bestätigung des Veranstalters/ Eigenbescheinigung
Pflegerisches Studium	10 Punkte pro Studiensemester	40 Punkte	Studienbescheinigung
Mitgliedschaft in Berufs-/ Interessen- verbänden der Pflege	3 Punkte pro Jahr		Ausweis/Bestätigung des Verbandes
Abonnement einer Fachzeitschrift	3 Punkte pro Jahr	6 Punkte	Bestätigung des Abonnements

Aus den Teilnahmebescheinigungen muss der zeitliche Umfang der Maßnahme zu erkennen sein. Bei Zusatzqualifikationen und Weiterbildungen müssen zusätzlich von der Bildungsstätte der Zeitraum für die zeitliche Belastung kenntlich gemacht werden. Für die Praktikumseinsätze können keine Punkte vergeben werden.

Die Überarbeitung der Tabelle für den Punktwert ist mit einer Übergangsfrist verkoppelt. Den bisher registrierten beruflich Pflegenden werden dadurch keine Nachteile entstehen.

<sup>1</sup>Eine Einheit entspricht 45 min.

<sup>2</sup>z. B. Vorstellung neuer Materialien/Geräte, Reanimationskurs